



Prof. Dr. Theo Simon
Gehrendshalde 42
74427 Fichtenberg
Tel.: 07971 5595; E-Mail: theo.simon@gesellschaft-naturkunde-wuerttemberg.de

14. 09. 2017

Rundbrief September 2017

Liebe Mitglieder,

zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am 12. Oktober 2017 um 18:00 Uhr im Vortragssaal des Museums am Löwentor in Stuttgart mit anschließender Walter-Schall-Preis-Verleihung lade ich Sie ganz herzlich ein (Tagesordnung s. u.).

Die diesjährigen Exkursionen waren gut besucht. Eine Exkursion steht noch aus: 23. Sept. 2017, Hörschbachklinge, Murrhardt, Leitung T. Simon). Dr. Eckart Bauer hat die Betreuung unsere Homepage übernommen. Dafür und für seine bisherigen Arbeiten an der Homepage herzlichen Dank, ebenso Dank an alle Mitwirkenden bei den Exkursionen.

Gesetzliche Regelungen haben uns auf Drängen des Finanzamts veranlasst eine neue Satzung zu erarbeiten. Sie enthält in der Sache nur wenige Änderungen gegenüber der alten, ist aber nach Prüfung des Finanzamts und eines Juristen so abgefasst, dass nun Spendenbescheinigungen ohne Beanstandungen ausgestellt werden können.

Sie finden in den Anlagen auch unser Veranstaltungsprogramm für das Winterhalbjahr 2017/2018. Es umfasst die Vorträge im Museum am Löwentor und die Science-Pub-Veranstaltungen, sowie schon konkret geplante Veranstaltungen der Vereinszweige.

Um möglichst viel Mitglieder über das laufende Veranstaltungsprogramm zu informieren, benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse. Wenn Sie daran interessiert sind, senden Sie bitte diese an den Vorsitzenden (theo.simon@gesellschaft-naturkunde-wuerttemberg.de). Wir arbeiteten bisher mit zwei Bankkonten und wollen uns in Zukunft auf eines beschränken, auf das der BW-Bank. Bitte beachten Sie dies bei Ihren Überweisungen oder Daueraufträgen und ändern Sie diese gegebenenfalls.

Ich würde mich freuen, wenn Sie zahlreich an der Mitgliederversammlung und den Veranstaltungen teilnehmen könnten. Nehmen Sie sich bitte die Zeit.

Mit freundlichen Grüßen
Theo Simon

Anlagen: Einladung zur Mitgliederversammlung, Veranstaltungen, neue Satzung, Ausschreibung Walter-Schall-Preis

Einladung zur Mitgliederversammlung 2017

Termin: 12. Oktober 2017, 18:00 Uhr
Ort: Museum am Löwentor, Vortragssaal
Nordbahnhofstraße, Stuttgart

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Schriftleiters
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht des Kassenprüfers
6. Entlastungen
7. Neue Satzung
8. Verschiedenes

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet ab 19:15 Uhr die Verleihung des Walter-Schall-Preises statt. Über die preisgekrönte Arbeit wird anschließend ein Vortrag gehalten.

Stuttgart, 14. September 2017

Theo Simon
(Vorsitzender)

Veranstaltungsprogramm der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, Stuttgart

Winterhalbjahr 2017 – 2018

Vorträge im Museum am Löwentor

Do 12. Okt. 2017 **Mitgliederversammlung und Walter-Schall-Preis-Verleihung mit Vortrag**
Beginn um 18:00 Uhr!

Alle weiteren Veranstaltungen beginnen um 19:15 Uhr

Do 09. Nov. 2017 Prof. Dr. Karl Stahr, Institut für Bodenkunde und Standortlehre an der Universität Hohenheim

Was unsere Böden in den letzten 20 000 Jahren erlebt haben

Mammutjagd im Staubsturm sowie ein Lagerplatz an den warmen Cannstatter Quellen. So beginnt die Geschichte vor 20 000 Jahren in der Kältewüste. Vor 7000 Jahren brennen die Wälder und es entstehen auf den Fildern und dem Schmidener Feld die ersten Äcker. Vor 200 Jahren setzt die technische und chemische Veränderung der Landschaft ein. Im Vortrag wird versucht die ganze Geschichte und was davon den Böden blieb zu erzählen.

Do 14. Dez. 2017 Prof. Dr. Johannes Steidle, FG Tierökologie, Institut für Zoologie an der Universität Hohenheim

Sterben die Insekten: Was wir wissen und was nicht

Obwohl das Artensterben in aller Munde ist, werden damit eher Eisbären in der Arktis oder Tiger in Asien in Verbindung gebracht. Doch wie ist es bei uns in Mitteleuropa? Die Älteren erinnern sich noch daran, dass die Autoscheiben nach einer längeren Autofahrt im Sommer schwarz waren von toten Insekten. Sind das Anzeichen für einen Rückgang der Arten und v. a. der Insekten auch bei uns? In meinem Vortrag möchte ich aktuelle, wissenschaftliche Daten vorstellen, die sich mit dieser Frage beschäftigen. Ich möchte auf die Gründe für dieses mögliche Artensterben eingehen und darauf, was wir dagegen tun können.

Do 25. Jan. 2018 Dr. Clemens Ruch, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau in Baden-Württemberg (LGRB)

Schäden beim Bau von Erdwärmesonden (EWS)

Die Nutzung oberflächennaher Geothermie mittels Erdwärmesonden (EWS) führt jährlich zu einer großen Anzahl von Bohranträgen. In Baden-Württemberg sind beim LGRB mehr als 30 000 Bohrungen für Erdwärmesonden erfasst.

In den vergangenen Jahren kam es im Zusammenhang mit der Nutzung oberflächennaher Geothermie durch Erdwärmesonden als Folge der Bohrarbeiten bei der Erstellung der EWS-Anlagen wiederholt zu Schadensfällen mit schwerwiegenden Auswirkungen. Am Beispiel des EWS-Schadensfalles Staufen werden die Umstände, die zu den gravierenden Schäden in der historischen Altstadt von Staufen geführt haben, näher erläutert.

Do 22. Feb. 2018 Roland Herdtfelder, Dr. Wolf Reckhaus

Arthropoden in Namibia und Namaqualand

Die vorzügliche Anpassung von Arthropoden (Spinnen, Insekten und Co.) an die oft lebensfeindlichen Lebensräume in Namibia und Namaqualand in RSA wird gezeigt. Von der Feuchtsavanne im Caprivi bis in die Gebirgswüsten der südlichen Namib hinein nach Südafrika reicht die Spanne an unterschiedlichsten Biotopen mit deren faszinierenden "Krabbeltieren".

Science Pub - Programm Winter 2017/18

Eine Veranstaltung der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg und des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart

mit Unterstützung durch die Vereinigung von Freunden der Universität Stuttgart e.V.,

den Verein der Freunde der Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität Stuttgart e.V.

und der Berthold Leibinger Stiftung GmbH, Ditzingen

Rosenau - Lokalität & Bühne | Rotebühlstraße 109 b | Beginn: 19:00 Uhr

Eintritt: € 5.- (ermäßigt € 3.-). Mitglieder der Gesellschaft und des Fördervereins des Naturkundemuseums frei

16. Oktober 2017

E-Mobilität – Quo vadis?

Prof. Dr. Werner Tillmetz

*Zentrum für Sonnenenergie
und Wasserstoff-Forschung
Baden-Württemberg (ZSW)*

Mobilität mit Bus, PKW und LKW ist aus unserem täglichen Leben nicht wegzudenken und der Straßenverkehr wächst, weltweit. Zum Einsatz kommen, seit Jahren unverändert, zu etwa 95 % fossile Kraftstoffe mit all den damit zusammenhängenden Problemen für Umwelt und Klima. Und die notwendigen Ölimporte bringen Abhängigkeiten zu geopolitisch schwierigen Ländern mit sich.

Die Elektromobilität - mit Batterie oder Brennstoffzelle - bietet die Alternative. Mit inzwischen fast drei Millionen Elektrofahrzeugen auf den Straßen weltweit ist sie längst keine Zukunftsvision mehr, sondern im Alltag angekommen. Bis 2025 soll ein Viertel aller neu produzierten Fahrzeuge elektrisch fahren und wird zu einem Strukturwandel in der Automobilindustrie führen.

04. Dezember 2017

Prof. Dr. Alfred Krabbe

*Deutsches SOFIA Institut,
Universität Stuttgart*

Mit dem Teleskop in die Steilkurve oder warum Astronomen fliegen lernen

Wer bereits einmal durch ein kleines Hobbyteleskop geschaut hat weiß, wie schwierig es ist, das zitterige Bild eines Sterns einigermaßen ruhig zu halten. Die Idee, ein großes Teleskop mit fast 3 m Durchmesser in ein Flugzeug zu verfrachten, erscheint daher geradezu absurd. Ein 17 Tonnen Teleskop auf einer wackeligen Plattform dazu noch bei offenem Fenster in großer Höhe und bei Flugzeugeschwindigkeit stabil zu halten, ist eine Herausforderung, der sich nur die Nerds unter den Ingenieuren stellen. Aber warum wollen Astronomen überhaupt mit einem solchen Teleskop in die Luft gehen? Warum bauen sie eine Boeing 747 zum teuersten Forschungsflugzeug der Welt mit einer fliegenden Einsatzzentrale um? Werden Observatorien auf hohen Bergen knapp? Suchen sie den Nervenkitzel? Was hoffen Astronomen dabei zu entdecken? Es muss schon sehr gute Gründe geben, ein solches Projekt überhaupt anzugehen. Und es gibt sie.

22. Januar 2018

Dr. Simon Ripperger

*Naturkundemuseum Berlin
und Smithsonian Tropical
Research Institute*

Das Sozialverhalten der Vampire – Hightech trifft Soziobiologie

Vampire haben einen äußerst zwiespältigen Ruf: Ekel mischt sich mit Faszination. Die Fledermäuse, die von Blut leben, lassen niemanden kalt. Ihre heimliche Lebensweise ist ein fruchtbarer Nährboden für Mythen und Legenden. Damit räumt Simon Ripperger auf – ohne dass die Faszination dabei verloren geht. Ganz im Gegenteil. Mit Hightech made in Germany spürt er den Vampiren in Panama nach. Sie dienen als Testobjekte für ein Hochleistungs-Sensornetzwerk zur Wildtierbeobachtung. Damit lassen sich vollautomatisch die sozialen Netzwerke der nächtlichen Jäger erfassen, bis hin zur Gruppendynamik bei der Jagd. Denn Vampire haben wie viele andere Fledermausarten ein komplexes Sozialleben, von dem wir bisher viel zu wenig wissen, weil ihre Lebensweise Beobachtungen sehr schwierig macht. So viel ist bereits klar: Vampire haben ein Herz für andere. Sie teilen zum Beispiel erbeutetes Blut mit Artgenossen, ein höchst bemerkenswertes, weil altruistisches

Verhalten. Und damit steht Simon Ripperger auch vor einer ganz grundsätzlichen evolutionsbiologischen Frage: Nach welchen Regeln spielt sich kooperatives Verhalten im Tierreich ab?

19. Februar 2018

Simulation auf Supercomputern – Wunderwerke der Technik und des Geistes

Prof. Dr. Michael M. Resch

*Höchstleistungsrechenzentrum
(HLRS) an der Universität
Stuttgart*

Schnelle Rechner sind Ausdruck größten technischen Könnens im Bereich der Digitalisierung. Ihre Nutzung hängt davon ab, wie weit es uns gelingt, die Maschine zu beherrschen. Prof. Dr. Michael Resch gibt eine Übersicht zum Stand der Technik bei Supercomputern und schildert die Herausforderungen, die auf uns warten, wenn wir diese Systeme in Forschung, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik einsetzen. Was können wir in den kommenden fünf bis zehn Jahren von schnellen Rechnern erwarten, was dürfen wir erhoffen, aber auch: Was sollten wir befürchten?

19. März 2018

9500 m unter dem Meer

Prof. Dr. Angelika Brandt

*Senckenberg
Forschungsinstitut und
Naturmuseum Frankfurt*

Jules Verne stellte die Frage wie die Welt wohl 20.000 m unter dem Meer aussehen würde. Heute wissen wir einiges und haben auch bis in größte Tiefen bereits Meeresorganismen entdeckt. Was finden wir dort und warum forschen wir bis in diese Tiefen? ...und welche Bedeutung hat die Tiefseeforschung für die Menschen? Begleiten Sie uns auf eine Reise in einen der tiefsten Gräben der Welt und staunen Sie!

Vereinszweige

Vereinszweig Oberschwaben

Jahrestreffen des Vereinszweiges Oberschwaben

Veranstaltungsort: Erlebniswelt Knopf und Knopf, Biberach an der Riß

Termin: Samstag, den 18. 11. 2017, Beginn 13:00,
voraussichtliches Ende 18:00

Vorträge:

Andreas Kücha
(Schemmerhofen) Flusshöhlen der Schwäbischen Alb

Hans-Joachim Masur
(Wilhelmsdorf) Lebensraum Kiesgruben

Tewje Mehner
(Lenningen) Klastische Sedimente der Hessenhauhöhle auf der
Blaubeurer Alb

Kontakt: Jens Freigang, Tal 11, 88368 Bergatreute, Tel.:
07527/918698; E-Mail: Jens.Freigang@t-online.de

Vorschau 2018: Jens Freigang bietet ab März 2018 ca. einmal im Monat jeweils samstags eine floristische Kartierung für die Vereinsmitglieder (auch ohne botanische Vorkenntnisse) zu folgenden Terminen an: 10. März, 14. April, 5. Mai, 16. Juni, 14. Juli, 15. Sept, 6. Okt. und 10. Nov. Treffpunkt ist jeweils der Edeka-Parkplatz in 88368 Bergatreute um 9:00, oder nach telefonischer Rücksprache mit J. Freigang (Tel. 07527/918698). Dauer der Kartierung bis ca. 12:00)

Schwarzwälder Vereinszweig

Thomas-Tagung, Sonntag 3. 12. 2016 (1. Advent), wie immer im Hörsaal des Geologischen Institutes der Universität Tübingen, Eingang Hölderlinstr. 12, Beginn: 14:00.

Themen werden noch bekannt gegeben.

Neue Satzung

Sie soll auf der Mitgliederversammlung am 12. Oktober 2017 beschlossen werden.

Neue Satzung der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg e. V.

§ 1 Name und Sitz

(1) Die Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, gegründet 1844 als „Verein für vaterländische Naturkunde in Württemberg“, führt seit dem 13. November 1969 den jetzigen Namen.

(2) Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Stuttgart und ist unter Nummer 2390 in das Vereinsregister eingetragen.

(3) Gruppen von Mitgliedern können sich zu Vereinszweigen zusammenschließen. Diese Vereinszweige sind jedoch nicht Vereine im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches.

§ 2 Zweck

(1) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeverordnung.

(2) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Naturwissenschaften, insbesondere der Botanik, Zoologie, Geologie, Paläontologie, Mineralogie, Geophysik und des Naturschutzes.

(3) Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Organisation und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen wie Vorträgen und Exkursionen, der Herausgabe eines Jahresbandes (Jahreshefte) mit Inhalten zu den aufgeführten Wissenschaften, der Herausgabe von Sonderbänden zu den aufgeführten Wissenschaften und der Auslobung eines auf Spenden beruhenden Preises zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Seit 1985 ist dies der Walter-Schall-Preis. Die Gesellschaft ist Eigentümerin von Grundstücken, die als Naturschutzgebiete ausgewiesen sind. Die Gesellschaft kümmert sich mit den zuständigen Naturschutzstellen um deren Pflege.

(4) Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3 Verwendung der Mittel

(1) Die Mittel der Gesellschaft stammen aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und dem Erlös des Verkaufs von Restposten der Jahreshefte und der Sonderbände.

(2) Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

(3) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

(1) Die Mitglieder der Gesellschaft gliedern sich in:

Ordentliche Mitglieder

Ehrenmitglieder

Korrespondierende Mitglieder

(2) Ehrenmitglieder und korrespondierende Mitglieder sind beitragsfrei. Für in Ausbildung befindliche Mitglieder gilt ein ermäßigter Beitragssatz. Auch Körperschaften, Stiftungen, Anstalten (z. B. Bibliotheken), Vereine und Verbände können ordentliches Mitglied werden.

(3) Ehrenmitglieder und korrespondierende Mitglieder werden vom Vorstand mit Zustimmung des Ausschusses ernannt.

(4) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod oder Austritt. Der Austritt ist dem Vorstand bis spätestens 15. November zum Jahresschluss schriftlich zu erklären. Der Vorstand kann ein Mitglied aus der Gesellschaft ausschließen, wenn es gegen den Zweck der Gesellschaft verstößt, wenn das Ansehen und die Belange der Gesellschaft beschädigt werden, oder wenn trotz Mahnung der Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt wird. Berufung in der Mitgliederversammlung ist zulässig.

§ 5 Verwaltung der Gesellschaft

(1) Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

(2) Die Gesellschaft verwalten

a) der Vorstand

b) der Ausschuss

c) die Mitgliederversammlung

(3) Der Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden und zwei stellvertretenden Vorsitzenden, der/dem SchriftführerIn, der/dem SchatzmeisterIn und der/dem SchriftleiterIn. Die Vertretung der Gesellschaft nach innen und außen obliegt der/dem Vorsitzenden, im Verhinderungsfall ihren/seinen beiden StellvertreterInnen. Die/der Vorsitzende und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden sind Vorstand im Sinne des § 26 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Jede(r) von ihnen kann den Verein allein vertreten.

(4) Dem Ausschuss gehören an:

a) die Mitglieder des Vorstands

b) bis zu 20 BeisitzerInnen

c) die Vorsitzenden der Vereinszweige

(5) Der Vorstand und die BeisitzerInnen werden von der Mitgliederversammlung durch Stimmenmehrheit gewählt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Soweit die Höchstzahl der BeisitzerInnen nicht erreicht ist, kann sich der Ausschuss durch Beiwahl verstärken. Die Wahlen von Vorstand und Ausschuss erfolgen gleichzeitig auf drei Jahre. Der/die SchriftleiterIn wird auf 6 Jahre gewählt. Bei der/ dem Vorsitzenden ist nur eine einmalige Wiederwahl zulässig. Die Vorsitzenden der Vereinszweige werden vom Vorstand im Einvernehmen mit dem Ausschuss berufen und abberufen.

(6) Jährlich findet mindestens eine Mitgliederversammlung statt, die die/der Vorsitzende mindestens 20 Tage zuvor, unter Angabe der Tagesordnung, einberuft. Der Mitgliederversammlung steht zu:

- a) Wahl des Vorstands, der BeisitzerInnen und der/des RechnungsprüferIn
- b) Festsetzung der Beitragshöhe der ordentlichen Mitglieder
- c) Abnahme der Jahresabrechnung und Entlastung von Vorstand und Ausschuss
- d) Änderung der Satzung
- e) Aufstellung des Haushaltsplans

(7) Über die Mitgliederversammlungen und die Vorstandssitzungen sind Niederschriften zu fertigen, die vom Versammlungsleiter und von der/dem SchriftführerIn zu unterzeichnen und zu archivieren sind.

§ 6 Auflösung

Die Gesellschaft kann nur durch eine außerordentliche Mitgliederversammlung aufgelöst oder aufgehoben werden, zu der die Mitglieder unter Ankündigung des Zwecks mindestens 20 Tage zuvor einzuladen sind. Der Auflösungsbeschluss bedarf einer Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder.

Bei Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Gesellschaft nach Beschluss der Mitgliederversammlung an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für Förderung von Naturwissenschaft und Naturschutz.

§ 7 Inkrafttreten

(1) Die Satzung tritt am Tag ihrer Verabschiedung durch die Mitgliederversammlung in Kraft. Sie ersetzt die bisherige Satzung.

Walter-Schall-Preis

für wissenschaftliche Arbeiten aus den Fachgebieten
Botanik, Geologie, Geomorphologie, Geophysik, Meteorologie, Mikrobiologie,
Naturschutz, Ökologie, Paläontologie, Zoologie

Ausschreibung

Hiermit wird aufgrund einer Spende unseres Ehrenmitglieds, Obergeologierat i.R. Dr. Walter Schall, erneut der Preis der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg ausgeschrieben.

1. Eingereicht werden können selbständige wissenschaftliche Arbeiten einschließlich Dissertationen, die neue, den süddeutschen Raum betreffende Forschungsergebnisse zum Inhalt haben und deren Fertigstellung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Nicht zugelassen sind Diplomarbeiten und wissenschaftliche Zulassungsarbeiten. Sind solche Arbeiten selbständig erweitert oder umgearbeitet worden, so können sie als selbständige Arbeiten eingereicht werden.
2. Die Höchstsumme eines einzelnen Preises beträgt in der Regel Euro 1.500,--. Insgesamt stehen Euro 3.000,-- zur Verfügung. In der Regel sollen zwei gleichrangige Preise vergeben werden.
3. Die Einreichung der Arbeiten soll bis zum 31. April 2018 erfolgen. Die Verleihung der Preise erfolgt im Herbst 2018 im Rahmen der Mitgliederversammlung der Gesellschaft. Die Arbeiten sind in einem Exemplar zu senden an:
Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg
Geschäftsstelle
Rosenstein 1
70191 Stuttgart
4. Über die Verteilung und Aufteilung der Preise entscheidet der Vorstand der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg unter Mitwirkung des Spenders. Bei Dissertationen kann ein Gutachten des Betreuers angefordert werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
5. Preisgekrönte Arbeiten sollen in den Jahresheften der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg in gekürzter Fassung veröffentlicht werden. Die Einreichung der Arbeit setzt das Einverständnis voraus, im Falle einer Preisverleihung eine gekürzte Fassung (Umfang etwa 16 Druckseiten) bis zum 30. Oktober 2018 beim Herausgeber der Jahreshefte einzureichen.

Der Vorstand: *gez. Prof. Dr. Theo Simon*